

Saale-Beitung.

Sechshundertziger Jahrgang.

weder die 6 gepaltene Kolonette oder deren Raum mit 30 Pfg. ...

Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Redaktion und Druck- u. Verlagsanstalt: Halle, Gr. Braustraße 17. Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Bezugspreis: Für Halle vierteljährlich bei postmöglicher ...

Nr. 159.

Halle a. S., Sonntag, den 6. April.

1913.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 5. April 1913.

Am Bundesratsstische: Staatssekretär Kühn. Präsident Dr. Kaempff eröffnete die Sitzung ...

Abg. Wassermann (Natl.): Der Wunsch des Reichstages nach Gewährung der freien Eisenbahnfahrt ...

Abg. Hülken (Soz.): Die Schuld an der Behandlung des Reichstages liegt an der Mehrheit des Reichstages ...

Abg. Dr. von Gallert (Natl.): Im Laufe der Jahre hat sich immer mehr die Tatsache herausgestellt ...

Der Reichstag ist nicht die Instanz, um Recht zu sprechen. In den Debatten zum Etat des Reichsjahres ...

Abg. Dr. Spaun (Ztr.): Der Resolution Wassermann bezüglich der Freifahrtstrassen ...

Abg. Dr. Arendt (Natl.): Die Gewährung von Freifahrtstrassen für die Legislaturperiode ...

Abg. Dr. Neumann-Solfer (Fortshr. Wpt.): Vor allem ist eine Befreiung in der Erledigung der Wahsprüfungen notwendig ...

Abg. Fischer-Berlin (Soz.): Die Gerichte sehen sozialdemokratisch gekannte Beamte ...

Abg. Bernheim (Soz.): Das englische Volk ist keineswegs mit den dortigen richterlichen Mandatsentscheidungen zufrieden ...

Abg. Feing zu Schönich-Carolath (Natl.): Wir hoffen, daß die Behauptung nicht verabschiedet werden wird ...

Abg. Baumann (Zentr.): Die bedürftigen Veteranen müssen mit allen Kräften unterstüzt werden ...

Abg. Schöpslin (Soz.): Mindestens ist eine Verdoppelung der Bezüge der Veteranen nötig ...

Abg. Baumann (Zentr.): Die bedürftigen Veteranen müssen mit allen Kräften unterstüzt werden ...

Abg. Dr. Arendt (Natl.): Die Gewährung von Freifahrtstrassen für die Legislaturperiode ...

Abg. Dr. Spaun (Ztr.): Der Resolution Wassermann bezüglich der Freifahrtstrassen ...

Richtern und zum Teil aus Abgeordneten zusammenzusetzen, erscheint mir praktisch unbedenklich.

Abg. Fischer-Berlin (Soz.): Die Gerichte sehen sozialdemokratisch gekannte Beamte ...

Abg. Bernheim (Soz.): Das englische Volk ist keineswegs mit den dortigen richterlichen Mandatsentscheidungen zufrieden ...

Abg. Feing zu Schönich-Carolath (Natl.): Wir hoffen, daß die Behauptung nicht verabschiedet werden wird ...

Abg. Baumann (Zentr.): Die bedürftigen Veteranen müssen mit allen Kräften unterstüzt werden ...

Abg. Schöpslin (Soz.): Mindestens ist eine Verdoppelung der Bezüge der Veteranen nötig ...

Abg. Baumann (Zentr.): Die bedürftigen Veteranen müssen mit allen Kräften unterstüzt werden ...

Abg. Schöpslin (Soz.): Mindestens ist eine Verdoppelung der Bezüge der Veteranen nötig ...

Abg. Baumann (Zentr.): Die bedürftigen Veteranen müssen mit allen Kräften unterstüzt werden ...

Abg. Schöpslin (Soz.): Mindestens ist eine Verdoppelung der Bezüge der Veteranen nötig ...

Abg. Baumann (Zentr.): Die bedürftigen Veteranen müssen mit allen Kräften unterstüzt werden ...

Abg. Schöpslin (Soz.): Mindestens ist eine Verdoppelung der Bezüge der Veteranen nötig ...

Abg. Baumann (Zentr.): Die bedürftigen Veteranen müssen mit allen Kräften unterstüzt werden ...

Abg. Schöpslin (Soz.): Mindestens ist eine Verdoppelung der Bezüge der Veteranen nötig ...

Abg. Baumann (Zentr.): Die bedürftigen Veteranen müssen mit allen Kräften unterstüzt werden ...

Abg. Schöpslin (Soz.): Mindestens ist eine Verdoppelung der Bezüge der Veteranen nötig ...

Abg. Baumann (Zentr.): Die bedürftigen Veteranen müssen mit allen Kräften unterstüzt werden ...

Abg. Schöpslin (Soz.): Mindestens ist eine Verdoppelung der Bezüge der Veteranen nötig ...

Abg. Baumann (Zentr.): Die bedürftigen Veteranen müssen mit allen Kräften unterstüzt werden ...

Abg. Schöpslin (Soz.): Mindestens ist eine Verdoppelung der Bezüge der Veteranen nötig ...

dieser Frage wenig Wichtigkeit bei, da sie glaubten, daß der Kaiser von Rußland die oberste Entscheidung in dieser Frage treffen würde.

Abg. Bernheim (Soz.): Die Hauptbedeutung der Mitteilungen Gajonows liegt in der ausdrücklichen Erklärung, daß Montenegro das heik ersehnte Status nicht erhalten wird.

Abg. Bernheim (Soz.): Die Hauptbedeutung der Mitteilungen Gajonows liegt in der ausdrücklichen Erklärung, daß Montenegro das heik ersehnte Status nicht erhalten wird.

Abg. Bernheim (Soz.): Die Hauptbedeutung der Mitteilungen Gajonows liegt in der ausdrücklichen Erklärung, daß Montenegro das heik ersehnte Status nicht erhalten wird.

Abg. Bernheim (Soz.): Die Hauptbedeutung der Mitteilungen Gajonows liegt in der ausdrücklichen Erklärung, daß Montenegro das heik ersehnte Status nicht erhalten wird.

Abg. Bernheim (Soz.): Die Hauptbedeutung der Mitteilungen Gajonows liegt in der ausdrücklichen Erklärung, daß Montenegro das heik ersehnte Status nicht erhalten wird.

Abg. Bernheim (Soz.): Die Hauptbedeutung der Mitteilungen Gajonows liegt in der ausdrücklichen Erklärung, daß Montenegro das heik ersehnte Status nicht erhalten wird.

Abg. Bernheim (Soz.): Die Hauptbedeutung der Mitteilungen Gajonows liegt in der ausdrücklichen Erklärung, daß Montenegro das heik ersehnte Status nicht erhalten wird.

Abg. Bernheim (Soz.): Die Hauptbedeutung der Mitteilungen Gajonows liegt in der ausdrücklichen Erklärung, daß Montenegro das heik ersehnte Status nicht erhalten wird.

Abg. Bernheim (Soz.): Die Hauptbedeutung der Mitteilungen Gajonows liegt in der ausdrücklichen Erklärung, daß Montenegro das heik ersehnte Status nicht erhalten wird.

Abg. Bernheim (Soz.): Die Hauptbedeutung der Mitteilungen Gajonows liegt in der ausdrücklichen Erklärung, daß Montenegro das heik ersehnte Status nicht erhalten wird.

Abg. Bernheim (Soz.): Die Hauptbedeutung der Mitteilungen Gajonows liegt in der ausdrücklichen Erklärung, daß Montenegro das heik ersehnte Status nicht erhalten wird.

Abg. Bernheim (Soz.): Die Hauptbedeutung der Mitteilungen Gajonows liegt in der ausdrücklichen Erklärung, daß Montenegro das heik ersehnte Status nicht erhalten wird.

Abg. Bernheim (Soz.): Die Hauptbedeutung der Mitteilungen Gajonows liegt in der ausdrücklichen Erklärung, daß Montenegro das heik ersehnte Status nicht erhalten wird.

Abg. Bernheim (Soz.): Die Hauptbedeutung der Mitteilungen Gajonows liegt in der ausdrücklichen Erklärung, daß Montenegro das heik ersehnte Status nicht erhalten wird.

Abg. Bernheim (Soz.): Die Hauptbedeutung der Mitteilungen Gajonows liegt in der ausdrücklichen Erklärung, daß Montenegro das heik ersehnte Status nicht erhalten wird.

Abg. Bernheim (Soz.): Die Hauptbedeutung der Mitteilungen Gajonows liegt in der ausdrücklichen Erklärung, daß Montenegro das heik ersehnte Status nicht erhalten wird.

Abg. Bernheim (Soz.): Die Hauptbedeutung der Mitteilungen Gajonows liegt in der ausdrücklichen Erklärung, daß Montenegro das heik ersehnte Status nicht erhalten wird.

Abg. Bernheim (Soz.): Die Hauptbedeutung der Mitteilungen Gajonows liegt in der ausdrücklichen Erklärung, daß Montenegro das heik ersehnte Status nicht erhalten wird.

Abg. Bernheim (Soz.): Die Hauptbedeutung der Mitteilungen Gajonows liegt in der ausdrücklichen Erklärung, daß Montenegro das heik ersehnte Status nicht erhalten wird.

Deutsches Reich.

Behandlung militärischer Nachrichten durch die Presse.

Die Presse in Krisenzeiten.

(Meldung unserer Berliner Redaktion.)

Berlin, 5. April.

Mit der in der „Nordd. Allg. Ztg.“ an die Presse aller Parteien gerichteten Bitte, künftig weder Nachrichten über ...

Der Kronprinz über seinen Aufenthalt in Danzig.

Wir lesen in den „Danz. N. N.“: Das Kronprinzenpaar hat Gelegenheit genommen, anlässlich seines Verweilens als Gast der Stadt in Artushof freimütig ein Bekenntnis über seinen Aufenthalt in Danzig abzugeben ...

Gajonow über die Operationen im Osten.

Aus Petersburg wird gedruckt: Einer Einladung des Ministers Gajonow zu einem politischen Teatendebat folgten am Freitag nur die Dabroiten, das Zentrum, die Progressiven und die Kadetten ...

Unsere Diplomatie.

Die Budgetkommission des Reichstages hat gestern den Etat des Auswärtigen Ministeriums erledigt. Den größeren Teil der Sitzung füllte eine durch einen nationalliberalen, einen freisinnigen und einen Zentrumsträger hervorgerufene allgemeine Kritik unserer Diplomatie aus ...

Der Mongoleivertrag gebe Rußland eine bevorzugte Stellung in der ganzen Mongolei. In der Frage der Anerkennung der chinesischen Republik sei durch den Entschluß des amerikanischen Präsidenten am Tage nach der Präsidentenwahl eine neue Lage geschaffen worden. Wie sich die anderen Mächte nach dem Worgehen der Amerikaner zu stellen gedächten, sei noch nicht festgesetzt.

Die Ausführungen des Unterstaatssekretärs fanden nicht volle Zustimmung. Es wurde aber wiederholt der Befürchtung Ausdruck gegeben, daß in den letzten Jahren Deutschland ins Hintertreffen gekommen sei. Die handelspolitische Ausbildung der deutschen Vertreter in China lasse sehr viel zu wünschen übrig. Die deutsche Politik im fernem Osten sei in großer Abhängigkeit von Rußland.

Unterstaatssekretär Zimmermann erwiderte darauf, auch die deutsche Regierung habe den Wunsch, daß die deutschen Kaufleute in China mehr als bisher die chinesische Sprache erlernen und möglichst in ihren Kaufhäusern junge Chinesen, die deutsch sprechen, beschäftigen. Die obligatorische Einführung der deutschen Sprache in den chinesischen Schulen würde beitragen.

Die Reorganisation des diplomatischen Dienstes.

Bei der hierauf behandelten Frage einer Reform des diplomatischen Dienstes erklärte Staatssekretär v. Jagow, er gebe die Versicherung, daß es ihm durchaus unympathisch sei, eine Plutokratie in der Diplomatie herauszubilden. Man sehe aber erst nicht weiter Zeit an der Spitze des Amtes und möchte bitten, ihm noch Zeit zu gewähren, die Frage zu prüfen. Den häufigsten Wechsel in der Besetzung der diplomatischen Stellen beklage auch er. Bei den jungen Leuten halte er es zwar für wünschenswert, wenn sie die Welt sehen und etwas lernen. Dagegen sollten die Missionen möglichst etwas länger auf ihrem Posten bleiben. Er tritt dann der Auffassung entgegen, als ob für die Aufnahme in den diplomatischen Dienst Konnexionen notwendig seien; „Emschließungen“ allerdings, denn ohne Erkundigung über einen Bewerber könne eine Aufnahme nicht erfolgen. Der große Wechsel werde zum Teil auch durch das Klima verursacht. Eine Vermischung des diplomatischen und des Konsulatsdienstes sei nicht durchführbar, doch werde für beide Dienste auf geeignete Ausbildung in handelspolitischer Beziehung gesehen. Eine Erhöhung des Nachschufes sei zu bezweifeln. Er lege großen Wert auf gute Beziehungen seines Amtes zu den Journalistenkreisen.

Der Zentrumsantrag, der den Reichskanzler um Maßnahmen erucht, durch die der Zugang zum diplomatischen Dienst den Befähigten, ohne Rücksicht auf ihre Vermögensverhältnisse, ermöglicht wird, wird angenommen und des Gehalts des Staatssekretärs bewilligt.

Der Zwischenfall des „3.4.“

Ein bei der Luftschiffahrtsgesellschaft Zeppelin eingegangener Bericht des Kapitän Glund befragt gegenüber anderslautenden Nachrichten, daß die Besatzung des Luftschiffes „3.4.“ bei der Landung in Luneville von den französischen Behörden den Verhältnissen entsprechend gut behandelt worden ist. Gegenüber der Meldung, daß die Landung des Luftschiffes infolge Motordefekts notwendig geworden sei, teilte Kapitän Glund weiter mit, daß die Motorwagen bei der ganzen Fahrt vorzüglich gelaufen sind und auch nicht der geringste Motordefekt vorgekommen ist. Er habe in Luneville einen Motor ausgebaut, weil das Schiff durch Gasverluste sehr beschwert war und erleichtert werden mußte. Der Ausbau habe ohne Gefahr vorgenommen werden können, da die Luftschiffstation Weh nur 50 Kilometer entfernt war und somit mit zwei Motoren leicht erreicht werden konnte.

Im Kriegsministerium ist der offizielle Bericht über die Landung des „3.4.“ in Luneville und die damit in Zusammenhang stehenden Vorkommnisse nicht vor Montag zu erwarten. Aus den bisher eingegangenen kurzen Telegrammen geht jedenfalls hervor, daß sich die französischen Militär- und Zivilbehörden in jeder Beziehung korrekt benommen haben. Sie sind kaum dabei verantwortlich zu machen, wenn Ausschreitungen seitens der erregten Bevölkerung in Luneville vorgekommen sein sollten. Die Behörden scheinbar vielmehr nach den bisher eingegangenen Depeschen alles getan zu haben, um diese Ausschreitungen zu verhindern. Wenn diese Bemühungen nicht durchwegs von Erfolg gekrönt gewesen sein sollten, so trifft die Verantwortung hierfür lediglich die chauvinistische Bevölkerung, die wohl nicht ganz mit Unrecht über das Ereignis des deutschen Luftkreuzers im Herzen des Zeitungsgürtels an der Ostgrenze erbittert war.

Paris, 5. April. Der Ministerrat hat beschlossen, dem Parlament sofort nach seinem Wiederzusammentritt einen Gesetzentwurf, betreffend Regelung der Luftschiffahrt, vorzulegen.

Die Regulierung der schwarzen Elfter.

(Ein Erfolg der Tätigkeit des Abg. Deltus.)

Seit Jahren führen die Bewohner der schwarzen Elfter einen Kampf um eine zweckentsprechende Regulierung des Flusses. Allen Gelegen der Wasserbaudienst hat man den Unterlauf nicht oder nur sehr mangelhaft verbessert, dagegen den Oberlauf tadellos reguliert. (Es trifft sich zufällig, daß hier die Ländereien des Landrats liegen.) Damit ist die Ueberschwemmungsgefahr am Unterlauf immer mehr vergrößert worden. Namentlich die Stadt Jessen ist großen Gefahren ausgesetzt worden. Alle Vorstellungen bei den Behörden wurden — abgesehen, selbst der Minister bezieht sich ablehnend. Petitionen erging es nicht besser. Die beiden Abgeordneten des Kreises Schweinitz-Wittenberg taten in der Sache nichts. (Sie sind konterakt.) Da wandten sich die in Mitteldeutschland gezogenen Bewohner an den Abg. Deltus. Bei dem entsprechenden Staatsrat ergriff er im Plenum des Abgeordnetenhauses 1912 und 1913 das Wort und warf die Einwände der Regierung an der Hand umfangreicher Materials und auf Grund persönlicher Befahrung über den Hausen. Das bewirkte, daß die Regierung neue Erhebungen anstellte. Inzwischen reichten die Anwohner auf Betreiben des Abg. Deltus eine neue Petition ein. Abg. Deltus nahm dieserhalb Rücksprache mit den in Betracht kommenden Stellen.

Jetzt hat die Agrarkommission beschlossen, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen.

Das Haus wird wahrscheinlich dem Beschlusse folgen. In den betreffenden Distrikten herrscht allgemeine Freude. Gegen den Willen der Vertretung des Kreises ist hier ein bedeutender Erfolg errungen worden.

Parteinachrichten.

Danzig, 5. April. Am Mittwoch fand hier eine zahlreich besuchte öffentliche fortgeschrittliche Versammlung statt. Der „Danziger Zeitung“ zufolge begrüßte der Leiter der Versammlung, Kommerzienrat Münchberg, insbesondere den Redner des Abends, den Abg. Deltus. Er betonte, daß der Vortragende einer der fleißigsten, fleißigsten und angehenden Abgeordneten der Partei sei, der sich auch in Danzig große Sympathien erworben habe.

Abg. Deltus hielt sodann seinen Vortrag „Preußen in Deutschland voran“. Wie die „Danziger Zeitung“ schreibt, hielt während seiner Ausführungen wiederholt Befall ein, der sich am Schluß zu langanhaltenden Zustimmungskundgebungen gestaltete. Dem Vortrage schloß sich eine ausgedehnte Diskussion an, in der alle Kreise mit den Deltusischen Ausführungen voll einverstanden waren. Erwähnenswert ist, daß der Führer der Nationalliberalen, Herr Dr. Rehn, erklärte, daß die Nationalliberalen in des Abends eine tief bedauerte, wenn in einem Gegenstand des Vaterlandes kein gemeinschaftliches Zusammengehen zwischen den Liberalen erzielt sei. Die Front müsse gegen die Rechte gerichtet sein. Er verzichtete dann die Befreiungen nach Schaffung eines Muralwahlsystems und sprach sich entschieden gegen die Kulturträger aus. Der Vorlesende konnte die hochinteressante Versammlung mit der Hoffnung schließen, daß in Danzig wieder die Fahne des Fortschritts wehen würde.

Kleine vermischte Nachrichten.

61 Protestversammlungen gegen die neuen Militärvorlagen sind von der sozialdemokratischen Parteileitung zu Sonntag für Groß-Berlin einberufen worden. In Berlin selbst finden 21, in den Reichstagswahlkreisen Teltow-Beesfow-Charlottenburg und Nieder-Barnim 21 und 19 Versammlungen statt. Die Tagesordnung lautet überall: „Volksooper als Jahrhundertfeier“.

Hof- und Personalmeldungen.

Der Kaiser unternahm Sonnabend morgen einen Spazierritt über die Saalburg und verweilte längere Zeit im Kalkell. Er kehrt heute dort u. a. vier neue Büsten römischer Kaiser, die Einigung eines Gönners der Saalburg, welche Kopien nach den Originalen sind, die sich in den Museen Rom befinden. Prinz Adalbert ist Sonnabend morgen in Homburg eingetroffen und hat im königlichen Schloß Wohnung genommen. Zur Frühstücksstafel waren geladen: Königin Wilhelmina und Prinz Heinrich der Niederlande mit Gefolge.

Wesfalen, 5. April. Der Generalstaatspräsident für Mittelrhein, Rittermeister a. D. Poerzner von der Hölle, ist heute gestorben.

Ausland.

Neue Verhandlung im Verleumdungsprozeß des Ministerpräsidenten Lulacs.

Budapest, 5. April. Die königliche Tafel als Berufungsinstanz hat das Urteil der ersten Instanz in dem Verleumdungsprozeß des Ministerpräsidenten Lulacs gegen den Abgeordneten Deh annulliert, ein neues Beweisverfahren auf der ganzen Linie mit Ausnahme der Angelegenheit der Klassenlotterie angeordnet und die Sache zur neuerlichen Verhandlung an die erste Instanz zurückerweisen.

Italiens Kriegsstotte.

Nachdem der erste Teil des italienischen Flottenbauprogramms ausgeführt ist, wird man für den zweiten Teil des Programms einen Linienstiftungstyp mit zehn schweren

Geschützen vorzuziehen, die in zwei Erdstufenarmen auf Schiffsmitteln und in zwei Antriebsarmen auf den Schiffsenden aufgestellt werden sollen. Versuche in dieser Richtung sind glänzend gelungen. Das Schiff wird ungefähr 30 000 Tonnen verdrängen und mindestens so schnell sein wie die Andrea-Doria-Klasse; die „Tribuna“ meint sogar, daß es nicht schwerer sein werde, 25 Knoten zu erreichen.

Die Krönung König Konstantins von Griechenland wird in einem Jahre stattfinden.

Provinzial-Nachrichten.

Familien-drama.

Waltershausen, 5. April. Heute früh hat der 42jährige Fabrikarbeiter Karl Sasse von hier zuerst seine Frau durch einen Revolveranschlag in die Schläfe lebensgefährlich verletzt, dann die gleichfalls noch in den Betten liegenden Kinder, die nahezu 12jährige Helene und den 4½jährigen Karl durch einen Schuß in den Kopf getötet. Dem 13jährigen Stiefsohn Paul, den seine (zweite) Frau nach einer Dieren konfirmierten Tochter, die seit einigen Tagen bei einer Tante Aufnahme gefunden hat, mit in die Ehe brachte, wurde durch einen Schuß der Kiefer zertrümmert, während der 10jährige Paul Sasse, durch die Schläge erschreckt, entsetzt und unbewußt unter seinem Bett ein Versteck gefunden hatte, unverletzt blieb. Aufsehenden fand ihn der Vater nicht, der sich darauf selbst erschoss.

Das Aufkommen der Frau Ge. Pionenberg aus Amnein, die mit dem verletzten Knaben ins Krankenhaus überführt wurde, wird als unwahrscheinlich bezeichnet. Die Ehe war keine glückliche, die Frau soll ihrem Manne Anstoß zur Eifersucht gegeben haben. Er galt als ordentlicher fleißiger Arbeiter.

w. Delitzsch, 5. April. (Bei der Tagung des Neuen Preussischen Lehrervereins) hierseits wurde der bisherige bewährte Vortragsredner, Herr Lehrer B. D. D. Delitzsch, einstimmig wiedergewählt. Das Prinzip der Arbeitsteilung soll ihm künftig die Führung der Gespräche in der 1200 Mitglieder zählenden Bezirksvereinigung Merseburg erleichtern. Die 25 Anträge wurden dank der eingehenden Vorbereitungen in den einzelnen Vereinen schnell erledigt. Die nächstjährige Tagung findet in Zeitz statt. Im Interesse der Jugend und des Vaterlandes forderte Herr Hädicke-Salle noch seinem mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag: „Welche Wirkung muß die von uns erteilte Aenderung der Schulunterhaltung auf die Entwicklung des Schulwesens und der Wohlfahrtspflege in den ländlichen und kleinstädtischen Gemeinden ausüben?“ u. a.: Ausbau mehrklassiger Schulsysteme, Steigerung der Leistungen der Landkinder, Hilfsklassen für schwachbegabte Kinder, ländliche Fortbildungsschulen, Anlage von Schulgärten, Spielplätzen, Koch- und Samariterkurse usw.

Delitzsch, 5. April. (Rätselhafter Todesfall.) Auf rätselhafter Weise ums Leben gekommen ist ein beim Gutsbesitzer F. in Wittenau wohnender, aus Eisenbach gebürtiger unehelicher Dienstmagd. Mit anderen Knaben hatte er zum Freitag aus dem Weinsdorfer Weinbergen bei Wittenberg Schlößchen geholt, kam aber nicht wieder mit nach Hause; nur das räthselhafte Geheiß traf mit dem anderen Abend in Wittenau ein. Die Knaben konnten über den Verbleib ihres Mitarbeiter keine genaue Auskunft geben. Man forschte auch nicht nach dem Vermissten. Seits morgen um wurde der junge Mann eine Viertelstunde vom Dorfe entfernt tot aufgefunden. Anscheinend ist er vom Wagen gefallen; der schwerbeladene Wagen ging ihm über den Kopf, der vollständig zerdrückt war. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Wittenberg, 5. April. (Einen raffinierten Betrug) verurtheilt hat die hiesige Bankkassale ein Fremder, dessen Name bisher noch nicht feststeht. Bei der Fälligkeit traf ein Schreiben von der Zentrale einer auswärtsigen Großbank an, nach dessen Inhalt in den nächsten Tagen einer der dortigen Angestellten hier einzuweisen werde und auf einen Soged eine Summe bis zu 15 000 Mk. abzurufen beauftragt sei. Gegen mittig ging von der Zentrale ein Warnungstelegramm ein. Kurze Zeit darauf erhielt dann tatsächlich in dem Geschäftsstol her der angefohlenen Beauftragte und legte einen Soged mit der Unterschrift Bruno von Giesdorf vor. Als ihm die Fälligkeit auf den Kopf zugelaugt wurde, versuchte er zu flüchten, wurde aber festgenommen und der Polizei übergeben. Hier gelang es ein, in Berlin ein Scheinbuch gefunden und ein Blatt desselben ordnungsmäßig ausgefüllt zu haben. Der Schwindler soll Otto Wölfe heißen und aus Bernburg gekürtig sein. Die Briefbogen hat er bei einer Berliner Firma bestellt, und zwar 20 000 Stück, von denen er aber vorläufig nur 100 Stück abgenommen hat.

n. Epergau, 4. April. (Unvorsichtigkeitsfall.) Hier warfen sich zwei Maurergesellen aus Scherz mit Kalkschlägen. Einem in der Nähe stehenden jungen Mädchen sprang dabei ein Stückchen Kalk ins Auge. Unter größten Schmerzen wurde die Verletzte in die Hallische Augenklinik gebracht, doch dürfte das Auge verloren sein. Der Vater des Mäd-

Meine Mutter hat furchtbar gelitten.

Ein vorzügliches Mittel hat ihr Heilung gebracht. Meine Mutter hat mich beauftragt, der Zeitung zu schreiben, um öffentlich den hervorragenden Wert anzuerkennen, welchen ein Mittel hat, das sie wieder vollkommen hergestellt hat. Es war das einzige, was sie je vollkommen hat. Jahre hindurch hat sie entsetzlich gelitten. Ein Arzt machte es nachsich, ein anderer Miederermerzen und ein dritter Nervenleiden. Ihre Kopfschmerzen waren geradezu unerträglich. Die Gletschermilch, die sie durch das erwähnte Mittel erhielt, war eine sofortige und wir hoffen, daß sie jetzt wieder vollkommen hergestellt ist. Wenn sich jeder Leidende die Mühe machen würde, sich aus der nächsten Apotheke dieses Mittel, genannt Kaphadol, zu beschaffen, so wäre auch ihm geholfen. Zwei Tabletten verursachen sofortige Erleichterung, und was es für meine Mutter nicht notwendig, alle Tabletten zu nehmen. Mein Vater hat damals gerade an Infarkten, und die übrig gebliebenen Tabletten funktionierten ihn vollkommen.

Der große Erfolg beweist die hervorragende Qualität der

REVUE

Sulima-Cigarette

Widunger „Helenerquelle“

altbewährt bei Nieren- und Blasenleiden, Harnsäure und Etwas. Nach den neuesten Forschungen ist sie auch dem Zuckerkranken wegen Gehalts in erster Linie zu empfehlen. Für werdende Mütter und Kinder in der Entwicklung ist sie für die Knochenbildung von hoher Bedeutung. — Die Helenerquelle ist die Hauptquelle

Widunger und steht in ihrer überaus glücklichen Zusammenstellung einzig in der Welt da. Daher ist Vorseher aller Empfehlungen von Fürstliche Widunger Mineralquellen A.-G., Bad Widunger, 1912: 14327 Badegiste u. 2245 831 Flaschenverand. — Zu haben in allen Apotheken u. Drogerien.

Hauptdepot in Halle a. S. **Reimbold & Co.** Leipzigstr. 104.

dhens hat früher durch Verbrennung mit Chilisalpeter ebenfalls ein Auge eingebüßt.

n. Leudern, 4. April. (Entwischen.) Der Minister **Hohle** aus Walden, vom 26. Juli, der in Gera in Untersuchunghaft war, ist vor einiger Zeit entwichen. In einem Saale bei Walden wurden jetzt Uniformstücke gefunden, die anscheinend dem Hohle gehörten.

Klostermannseld, 5. April. (Ueber das Vermögen des **Consulats** Franz **Stambach**) hierseits ist am 31. März 1913 das Konkursverfahren eröffnet.

Wien, 5. April. Die Vorarbeiten für den Neubau der **Wärkung** (Mischheit) nehmen rasanten Fortgang. Der festige Bauplatz wird um mehrere Meter tiefer gelagert. Zur Beschaffung der Gesteinsmassen und Anschaffung der Baumaterialien wurde eine Dreifachschiff erbaut. Mit dem eigentlichen Bau, der bekanntlich nach **Wännen** Professor **Sobo** **Edwards** errichtet wird, kann in kurzer Zeit begonnen werden.

Gerichtsverhandlungen.

Wien, 5. April. Der Tischergeselle **Freiberger**, welcher aus **München** nach **Wien** gekommen war, um den Landtagsabgeordneten **Kunisch**, dem Bruder des **Mörders** des **Abg. Schubmaier**, zu töten, ist wegen gefährlicher Drohung zu 2 Jahren schweren Kerker verurteilt worden.

Vermischtes.

Kantrott der Prinzessin **Ulise** von **Koburg**.

Angeichts des Vermögensverlustes der **Prinzessin Ulise** von **Koburg** infolge Abweisung ihrer gerichtlichen Erbansprüche, scheint die **Fälligkeit** der **Prinzessin** in **Paris** unabwendbar geworden zu sein. Von juristischer Seite wird hierzu bemerkt, daß ein Konkursverfahren im Interesse der **Prinzessin** nur für den Fall möglich sei, da der Konkursverwalter die Forderungen der Gläubiger pflichtmäßig genau prüfen und auf ihr Berechtigtes Maß herabsetzen müßte. Die nominelle **Schuldenslast** der **Prinzessin**, etwa 17 Millionen, würde dadurch eine so wesentliche Verminderung erfahren, daß es mit Hilfe der königlichen Familie und der belgischen Regierung möglich sein dürfte, die Zukunft der **Prinzessin** unter gewissen Bedingungen sicherzustellen.

Ein deutscher **Schoner** gestrandet und verbrannt.

Der deutsche **Schoner „Lona“** fuhr Freitag morgen in der Themsemündung bei **London** auf **Sand** und geriet in **Brand**. Das Schiff, das in **Danzig** beheimatet ist, war auf der Fahrt nach **London** begriffen. Der Kapitän ging in die Kabine, um dort **Wassergläser** und **Kateten** zu holen. Er wurde, infolge der **Brandung**, als er gerade die **Zündschnur** in **Brand** gesteckt hatte, gegen die **Küste** geworfen, in der sich die **ganzen** **Katetenmörkte** befanden. Die **Zündschnur** leckte die **Zündstoffe** in **Brand** und das **Schiff** war in wenigen **Minuten** in **Flammen** gefüllt. Der aus sechs Mann bestehenden **Besatzung** gelang es, in den **Retungsbooten** zu **entkommen**. Der **Kapitän** **Kalpar** **Kenmann** hätte sich sofort in **Sicherheit** bringen können, blieb jedoch an **Bord**. Später wurde er in **halbbesinnlichem** Zustande von der **Mannschaft** eines **englischen** **Retungsbootes** **heruntergeholt** und ebenfalls ans **Land** gebracht.

700 000 Mk. von einem **Rechtsanwalt** unterschlagen. In der **Nacht** vom **31. März** zum **1. April** hat sich in **Hamburg** der **Rechtsanwalt** **Dr. Siegfried Lehmann** erschossen. Er hat verschiedene **Vermögensverwaltungen** gehabt und diese um **700 000 Mk.** geschädigt. In einem **hinterlassenen** **Briefe** gibt der **Selbstmörder** die **Unterschlagenen** zu und gesteht, daß **Gegenwerte** überhaupt nicht vorhanden sind. Die **Verbrechen** liegen teilweise schon um mehrere **Jahre** zurück. Am **1. April** hat der **Defraudant** nicht einmal seine **Miete** bezahlen können. **Luxuriöses** **Leben** und **auch** **ver-**

Sanatorium
St. Blasien
im anal. Schwarzwald — 800 m über dem Meer. Aerol. Leiter: Medizinalrat Dr. A. Sander. Herzl. Gekügelung. Inmitt. prachtv. Tannenwald. — Bew. Heilbrunnen. Näb. durch die illust. Prospekte.
für Lungenkranke

richte **Spekulationen** sind die **Ursache** zu den **Unterschlagenen** gewesen. Er hinterläßt eine **Frau** und drei **Kinder**. Die **Depots** der **Vermögensverwaltungen** auf der **Bank** hat er **vollständig** zu **Geld** gemacht. Ein **Konturs** wird **wahrscheinlich** gar nicht möglich sein mangels genügender **Masse**.

Trost und **Selbstmord** des **Automobilbanditen** **Lacombe**. Dem **Automobilbanditen** **Lacombe** gelang es **Sonabend** **vormittag** gegen **10 1/2 Uhr**, aus seiner **Zelle** in **Paris** zu **entkommen**. Die **Befolgung** des **Entflohenen** wurde **sofort** **angewandt** und **dieser** auf den **Dächern** gestellt. In dem **Augenblick**, wo er **ergriffen** werden sollte, **stürzte** er **sich** von dem **Dache** und **zerstörte** sich den **Schädel**. Er war **tot**.

Die **Frauenrechtlerinnen** bei der **„Rebeil“**. In **Kollo** (**Schottland**) wurden zwei **Frauenrechtlerinnen** in dem **Augenblick** verhaftet, wo sie die **große** **Tür** des **Kampfes** in **Brand** stecken wollten. Sie hatten bereits mit **Petroleum** getränkte **Rebeil** angezündet.

Freispruch mehrerer der **monarchistischen** **Verchwörung** **Angeklagter**. Das **Richter** in **Lissabon** hat mehrere der **Teilnahme** an einer **monarchistischen** **Verchwörung** **Angeklagte** **freigesprochen**, darunter den **General Abel Campos**.

Kaniberal in **München**. **Sonabend** **vormittag** verübte in der **Wohnung** einer **Bildhauersgattin** in der **Georgenstraße** in **München** ein **Mann**, der sich als **Telephonarbeiter** ausgab, einen **schweren** **Raub**. Der **Täter** zerbrach die **Telephonbrüche**, schlug das **Dienstmädchen** nieder und stahl einen **größeren** **Geldbetrag**. Der **Täter** ist **entkommen**.

Letzte Depeschen.

Der Dank Deutschlands für Frankreichs **Courtoisie** bei dem **Luffschiff-Zwischenfall**.

S Paris, 5. April.

Der **Botschafter** **Freiherr v. Schön** sandte dem **Minister** des **Außeren** **Pichon** ein **Schreiben**, in dem er ihm mitteilt, daß er von seiner **Regierung** **beauftragt** sei, der **französischen** **Regierung** für die **Hilf** und **Beife**, wie sie den **Zwischenfall** der **Landung** des **deutschen** **Luffschiffes** **erleidigt** habe, **lebhaften** **Dank** **auszusprechen**. Die **deutsche** **Regierung** ließ auch **durch** **Botschafter** **Cambron** der **französischen** **Regierung** **danke** für die **Courtoisie**, mit der sie die **Beifügung** des **Luffschiffes** **angewandt**, sowie für das **Entgegenkommen**, mit dem sie den **Luffschiffen** bei der **Wäfsahrt** **beifällig** war.

Vom **Balkan**.

Neues **Bombardement** auf **Skutari**. — Die **Flotten-** **demonstration**.

Wien, 5. April.

Die **Nachricht**, **Stutari** werde seit **vorgestern** **neuerlich** **bombardiert**, wird von **ununterrichteter** **Seite** **beifügt**. Den **Oberbefehl** über die **belagernden** **Truppen** führt der **serbische** **General** **Bojowitsch**. Mit dem **Generalsturm** soll, wie **berichtet** wird, bis zum **Entretren** **weiterer** **serbischer** **Verstärkungen** **gemartet** werden.

Die **Blodade** gegen **Montenegro**.

Wien, 5. April.

Die **„Neue** **Freie** **Presse“** meldet aus **Antivari** von **10 Uhr** **vormittags**: **Heute** **vor** **5 Uhr** **morgens** **erschienen** aus **südlicher** **Richtung** ein **englischer** und ein **französischer** **Panzer** und **nahmen** vor **Antivari** **Aufstellung**. Um **9 Uhr** **lehnten** sich die **„Breslau“** und vier **österreichische** **Panzer** der **nördlichen** **Demonstrationsflotte** in **Bewegung** gegen den **Hafen** von **Antivari**. Die **„Breslau“** fuhr in den **Hafen** ein, wo sie **nach** **weil**. Um **10 Uhr** **näherten** sich auch die **beiden** **italienischen** **Panzer**. Die **übrigen** **Schiffe** und zwei **österreichische** **Torpedoboote** sind vor **Suzja** **verankert**.

Wien, 5. April. Das **Kommando** über die **internationale** **Flotte**, welche die **montenegrinische** **Küste** **blockiert**, führt der **englische** **Vizeadmiral** **Cecil** **Burnes**, der sich auf dem **Schlachtschiff** „**King** **Edward** **VII.**“ **eingeschifft** hat.

Leipzig, 5. April. Die **Leipziger** **Zeitung** meldet aus **Berlin**: **Nach** den von den **Mächten** **gefaßten** **Beschlüssen** soll die **Blodade** gegen **Montenegro** eine **Effektblodade** sein. Eine **Landung** von **Seeleuten** sowie eine **Befchießung** der **ge-**

herrten **Blöße** ist **bisher** nicht **beabsichtigt**. Sollten die an **Ort** und **Stelle** **befindlichen** **Schiffskommandanten** der **Meinung** sein, daß sie mit den ihnen **gewährten** **Vollmachten** den **Zweck** der **Blodade** nicht **erreichen** könnten, so hätten sie **fielich** an ihre **Regierungen** zu **wenden**. Was die **Ausbehnung** der **Blodade** **anlangt**, so **ertried** sie sich **zunächst** nur auf die **montenegrinischen** **Häfen** **Antivari** und **Dulcigno**.

Die **St. Petersburg** **Meldungen** in **Sachen** des **Verlaufs** der **Beratung** über den **rumänisch-bulgarischen** **Streitfall** werden **hier** **beifügt**. **Bisher** ist **jedoch** nicht **bekannt** geworden, wie sich **Rumänien** zu dem **Ergebnis** **stellt**.

Sofia, 5. April. Die **Regierung** hat den **Vertreter** der **Mächte** die **Antwort** auf deren **Mitteilung** vom **22. März**, betreffend die **Friedensbedingungen**, **übermittelt**.

Deckerreich und die **albanische** **Frage**.

Wien, 5. April.

Die **„Politische** **Korrespondenz“** weist auf die **zahlreichen** **Erörterungen** der **serbischen** **Presse** hin, nach denen **Deckerreich** auf **Grund** seines **Protokollates** über die **Katholiken** **Albanien** das **politische** **Protokollat** über den **zufünftigen** **albanischen** **Staat** **anzubere**, sowie **aus** **besondere** auf die an **Italien** **gerichteten** **Erwartungen** gegenüber den **angebliebenen** **Abfichten** der **Monarchie**, auf der **Hut** zu **sein**, und **sagt**, daß das **Befreien**, **durch** **Verdächtigung** der **Wiener** **Politik** **Mittrauen** bei dem **verbündeten** **Italien** zu **erregen**, mit den **Händen** zu **greifen** sei. Der **von** **Wiener** **Kabinet** **herrührende** und **von** den **Mächten** **angenehme** **Vorschlag**, betreffend den **Schutz** der **nationalen** und **religiösen** **Minoritäten**, **bestehe** sich **überhaupt** nicht auf **Albanien**, sondern auf die in **Serbien** und **Montenegro** **einwohrenden** **Gebiete**. **Hier** **solle** eine **europäische** **Schutzwehr** für alle **nationalen** und **konfessionellen** **Minoritäten** **geschaffen** werden. Die **österreichische** **Politik** **verfolge** eine **völlig** **uneigennütige** **Tendenz**, und **nur** eine **erfünftete** und **unehrliche** **Auslegung** könne dem **Vorschlage** des **Wiener** **Kabinetts** ein **andere** **Ziel** **unterlegen**.

Die **Flucht** des **Automobilbanditen** **Lacombe**.

S Paris, 5. April.

Zu der **Flucht** und dem **Tode** des **Automobilbanditen** **Lacombe** wird **nach** **gemeldet**: **Während** der **Gefängnisbesuche** und die **Wächter** von einem **Tumult** aus **Lacombe** **unterhandeln**, der sich auf ein **Dach** **gestützt** hatte, wurde sein **Verteidiger** **herbeigeholt**. **Auch** **dieser** **versuchte** **vergeblich**, **gemeinsam** mit dem **Untersuchungsrichter**, **Lacombe** **von** **Verlassen** des **Daches** zu **bewegen**. **Eine** **halb** **Stunde** **lang** **sprach** **Lacombe** **unter** **Tränen** mit seinem **Verteidiger**, **indem** er **erklärte**, er sei **entschlossen**, ein **Ende** zu **machen**, da er **durch** die **Halt** zu **jeht** **leidet**. **Als** er **schließlich** die **Feuerwehr** **heranrufen** **sah**, **brachte** **Lacombe** **seinem** **Verteidiger** **zum** **Lehen** **Wale** die **Hand** und **stürzte** **sich** **dann** **in** die **Tiefe** **hinab**.

Franszösische **Antimilitaristen**.

S Paris, 5. April.

Aus **Rancy** wird **berichtet**: **Heute** **nacht** wurden **3 Arbeiter** von **Offizieren** **befest** **entnommen**, wie sie an die **Mauer** einer **Kaserne** einen **gegen** die **dreijährige** **Dienstzeit** **gerichteten** **Aufwurf** **anschlügen**. Die **Offiziere** **ließen** die **drei** **Antimilitaristen** **verhaften**.

Annahme der **amerikanischen** **Tarifbill**.

Washington, 5. April.

Das **Senatskomitee** hat die **Tarifbill** **beifügt**. **Dazu** **wird** **erklärt**, es sei **das** **erste** **Mal**, daß das **Interhauskomitee** die **Tarifbill** dem **Senat** **vorher** zur **Prüfung** **unterbreite**. **Es** **verlautet**, die **Tarifbill** **schaffe** den **Maximal-** und den **Minimaltarif** ab und ermächtige den **Präsidenten**, **Gegenständigkeitsabkommen** mit den **ändern** **abzuschließen**, welche **Kongressionen** **machen** würden. **Solche** **Abkommen** **bedürfen** jedoch der **Genehmigung** des **Kongresses**.

Redaktions- **Leitung**: **Wilhelm** **Georg**. **Verantwortlich** für den **politischen** **Teil**: **Wilhelm** **Georg**, für den **lokalen** **Teil**, für **Provinzialnachrichten**, **Gericht**, **Danket**: **Eugen** **Brimann**; **Zeitung**, **Vermischtes** **u. w.**: **Martin** **Feuchtwanger**; für **Ausland** und **letzte** **Nachrichten**: **Dr. Karl** **Waer**; für den **Inseratenteil**: **Albert** **Barth**; **Druck** und **Verlag** von **Otto** **Hendel**. **Sämtlich** in **Halle** a. S. — **Diese** **Nummer** **umfaßt** **12** **Seiten**. — **einblättrig** **Unterhaltungsblatt**.

Rheinisches **Technikum** **Bingen** **Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau.** **Direktion: Professor** **Hoepke**. **Chauffeurkurse.**

Verlobte
sind höflichst zur **zwanglosen** **Besichtigung** **unserer** **ständigen**
Ausstellung
fertig **eingerichteter**
Wohnräume
eingeladen.
Kostenanschläge und
Vorberechnungen **bereitwilligst**.

Gebr. Bethmann
Kunstmöbelfabrik
Atelier für **künstlerische** **Ausgestaltung** der **Innenräume**.
Vornehme **aparte** **Arrangements**. **80** **Musterzimmer**.
Dekorationen **nach** **eigenen** **Entwürfen**.
Vollständige **Wohnungs-Einrichtungen** **von** **Mk. 2000.—** **an**.
Gr. Steinsrasse 79. **Halle a. S.** **Gr. Steinsrasse 79.**

J. Schauseil & Co.

kommanditirt v. d. Anhalt-Dessauischen Landesbank.
Halle a/S., Bitterfeld, Delitzsch, Ellenburg.

An- und Verkauf
von Wertpapieren,
ausländischen Banknoten
und Geldsorten.

**Check-
Conto-Corrent-
Wechsel-
Verkehr.**
Domizilstelle für Wechsel.
Einförsung von Coupons etc.

Annahme und Verzinsung von
Spar-Einlagen (Depositen).
Verlosungs-Kontrolle.
Privat-Tresore
(einzel vermietbar).

Kriegsmarine-Ausstellung

„Stadtschützenhaus“ an der Franckestraße
nur noch bis Dienstag, den 8. April, abends 10 Uhr,
geöffnet.
Täglich mehrere hochinteressante Vorträge über
„Verwendung und Wirkung der elektrischen Waffen in
der modernen Seefahrt“. Sonntagvormittag 9 Uhr nach-
mittags 2 Uhr abends 8 Uhr durch Herrn Kapitänleutnant Mumm und 8 Uhr abends
durch Herrn Kapitänleutnant Köpke.
Die Vorträge werden im Schauspielersaal vorgeführt.
— Selbstmündige Eintrittspreise. —
Deutscher Flottenverein,
Halle.

Hotel Goldener Ring.

Jeden Sonntag abends ab 7 1/2 Uhr
Künstler-Konzert.
Soupers, hochhaltige Abendkarte,
u. s. w. Portionen.
Ausschank bester u. Export-Biere.

Flügel u. Pianinos

Büchner Steinway, Ibach, Feurich
Irmiler, Forcstler
B. Döll,
Gr. Ulrichstr. 23/24, Tel. 633.
Kauf — Miete.

Tarif

des Elektrizitätswerkes Halle
von Dipl.-Ing. Voithard, Beratender Ingenieur.
Preis 15 Pf. (mit „Grundbegriffe der Elektrizität“ 50 Pf.)
zu haben in allen Buchhandlungen und vom Verf.

Künstliche Zähne

Plomben Stifzähne Reparaturen etc.
Willy Muder — am Leipziger Turm
Neue Promenade 16, I., Ecke Leipzigstr.
Zahlreiche Anerkennungen. Telefon 9438.

SCHÖNE SEEREISEN

von HAMBURG nach MADEIRA
und den
Canarischen Inseln
mit den erstklassigen Post- und Passagierschiffen der
WOERMANN-LINIE
HAMBURG-AMERIKA LINIE
(Africa-Dienst)
Nähere Auskunft wegen Passage für die Schiffe der
WOERMANN-LINIE bei der WOERMANN-LINIE
(Passage-Abteilung), in der HAMBURG-AMERIKA
LINIE bei der HAMBURG-AMERIKA LINIE
(Africa-Dienst) oder bei den Agenten beider Gesell-
schaften.

Bad Lauterberg im Harz

geschützt gegen Nordwest-, Nord- u. Ostwinde. Elektr. Licht, Wasser-
leitung, Wasserspül. Neuer Kursaal. Prosp. frei d. Badeverwaltung
Agnesschule, konz. Unterr. n. Art d. wirtsch. Frauensch. a. d.
L. Prop. d. Frl. Hunau.

Städt. Eisenmoorbad Schmiedeberg

(Bez. Halle)
für Gicht, Rheumatismus,
Frauen- und Nervenleiden
Prospekte durch den Magistrat

Bad Nauheim Eleonoren-Kospitz.

Am Kurpark in nächster Nähe der Badehäuser.
Berechnung einrichteter Haus mit Nervenheilung, elektrischem Licht,
Wasserleitung, Zimmer mit voller Ventilation nach Reinigungsart.
Erntingebäude. Tel. 417. Kospitz.

Bansin

Schönste aller Ciseebäder, direkt am
Strand und herrl. Wald Umgebung.
Badeleben, kein Toilettenluxus, dabei beste
Gesellschaft, Breiter, stromreicher Strand
ohne Tang, äusserst Preise, niedrige Kurtaxe.
(Eisenbahnstation); Prospekte frei durch die Badeleitung.

Hotel u. Pension Klostermühle

in schönster und ruhiger Lage in
Alexisbad i. Harz,
Göze, luftige Zimmer und gute
Verpflegung.
Benf. inkl. Zimmer 4.50-5.00 Mk.

Zingst

Vorläufiger Strand,
Familienbad, -strandkonzert,
Bismarck-Denkmal, Wald
am Berlin und Hamburg,
Pros. d. d. Adressverleiher.
Perle der Ostsee!

BAD EMS

Weltbekannter Kur- u. Bade-Ort
gegen
Katarre
der Atmungs-, Verdauungs-
und Unterleibs-
organe u. der Harnwege;
gegen Rheumatismus, Gicht, Asthma.
Trink- u. Badekuren, Inhalation,
Injektionen, Pneumat. Kammern,
Natürl. kohlensaure Bäder.
Prospekte d. d. Kurkommission.
SCHLEIER SPA für KURBADER,
FAMILIEN und GASTHAUSEN.

Central-Heizungen

Luftungs-Anlagen,
Trocken-Einrichtungen,
Koch-, Wasch-, Bade-
Anlagen.
Heizungen
vom Küchenherd aus.
**Sachse & Co
HALLE**
Älteste Heizungs-firma
am Platze
Weit über 2000 Ausführungen
Tel. 463. - Telegr. Adr. Wärmequelle

Nietlebener Kohlen-Probefahren

Erneut empfohlen:
für Zimmer, Küche und Werkstatt, enthaltend:
500 Stück Nietlebener Presskohlensteine und 10 li Nietlebener
Stückkohle Mk. 14.80
1000 Stück Nietlebener Presskohlensteine, altes grosses Format Mk. 15.50
500 Stück Nietleb. Presskohlensteine u. 20 Ztr. I. Salonbriketts Mk. 24.45
frei Keller Halle und Vororte in ausschliesslich erstklassigen Marken.
Paul Heydenreich, Presskohlenfabrik u. Kohlenhandlung.
Halle a. S. — Nietleben. — Fernruf 843.
Th. Sterz, Leipzigstr. 83, II. H. Kopsch, Mühlweg 29, p. A. Herrmann, Gr. Steins'r. 1/2, p.

Gegr. 1828
Ältester u. grösster
Pianohersteller am Platze
**RITTER
FLÜGEL-PIANOS**
Flügel- und
Piano-Fabrik
Halle a/S.
Weltausstellung Turin 1911:
"GRAND PRIX"

Solbad Suderode am Harz

Bewährter klimatischer Kurort.
Solquelle. Neues Inhalatorium. Apotheke.
Badearzt Dr. Wilde. Nervenarzt Dr. Facklam (San.).
Führer u. Karten je 50 Pf. u. Prospekte gratis durch d. Badeverwaltung.

BAD ELSTER

Kgl. Sachs. Eisen-, Moor- und Mineralbad mit Emanatorium,
berühmter Glaubersalzquelle, Medico-mechan. Institut, Einrichtungen
für Hydrotherapie etc. Großes Luftbad mit Schwimmteichen.
500 M. d. M. gegen Winde geschützt, inmitten ausgeh. Waldungen u. Park-
anlagen, a. d. Linie Leipzig-Leger. Besuchszahl ständig wachsend. 1912: 17278.
Saison: 1. Mai bis 30. September, dann Winterbetrieb, 16 Ärzte, 2 Ärzten.
Elster hat hervorragende Erfolge
in Frauenkrankheiten, allgem. Schwächzuständen, Diarrhoe, Blutharnstein, Herz-
leiden (Terminalkuren), Erkrankungen der Verdauungsorgane (Verstopfung,
der Nieren u. der Leber, Fettleibigkeit), Gicht u. Rheumatismus, Nervenleiden,
Lähmungen, Exsulten zur Nachbehandlung, von Verletzungen, Prospekte
und Wohnungsverzeichnis postfrei durch die Kgl. Badeleitung.
Brunnenverband durch die Wohnmannschaft in Dresden.

Cordes Akademie

f. Herren- u. Damen-Schneiderei,
Gr. Steinstr. 24. Prospekte gratis.
Bekommt man
wirklich gute
hausgemachte
Kost. Kleider u.
Schwärmchen,
hochfeine
Knack- und
Schlachtereist-
Wäsche?
Schneiderei
u. fertigen
Bd.,
Etwas
frisches
weisses
Reichliche
Näherung u. Besichtigung
Täglich frische Brautwerk
und
gehobenes Kleid aus reinem
Schneiderei! — Nur bei
Bernhard Borgis,
Tel. 1833 — Dampfabl. 10.
Do ist jeden Sonntag u.
Donnerstag
grosses Schlachtefest.
Eckardt'sche Gasse 6a Haus
Schlachtereist m. beste Beizung
(Verband kommt nach
auswärts.)
Wäscheleinen.
Aug. Laue, Leipzigstr. 47, T. 2049.

Stadt-Theater

in Halle.
Fernruf 1181.
Direkt.: Geh. Hofrat H. Richards
Sonntag, den 6. April
nachmittags 3 Uhr:
10 Rollen-Operette in kleiner
Besetzung von 25 bis 65 Pf. (inkl.
Garderobegeld).
Maria Stuart.
Trauerspiel in 5 Akten von
Friedrich Schiller.
Epielerleitung:
Oberregisseur Karl Schöning.
Nach dem 3. Akt längere Pause.
Anf. 3 Uhr. Ende 6 Uhr.
Abends 7 1/2 Uhr:
201. Vorstellung im Abonnement.
1. Bierterl.
Novität! Zum 2. Male: Novität!
Theodor Körner.
Oper in einem Akt u. zwei
Aufzügen (6 Bildern) von Alfred
Rader.
(Chor-Cassette).
Epielerleitung: Oberregisseur
Theo Raven.
Musikal. Leitung: Carl Ohnesorg.
Nach dem 3. Bild längere Pause.
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag, den 7. April
202. Vorstellung im Abonnement.
2. Bierterl.
Novität! Novität!
Zum letzten Male.
Professor Bernhardt.
Komödie in 4 Akten von Arthur
Schiller.
Epielerleitung: Walter Sieg.
Nach dem 3. Akte längere Pause.
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende geg. 10 1/2 Uhr.
Dienstag, den 8. April
Anfang 7 Uhr
203. Vorstellung im Abonnement.
3. Bierterl.
Benefiz für Kapellmeister
Carl Ohnesorg.
Siegfried.
In 3 Aufzügen von R. Wagner.
Im **Weinhaus Broskowski**
ausserordentlich billige
zu kleinen Preisen.
Naturreine Weine
hervorragender Qualität
in reicher Auswahl.
Sonntags
Souper-Musik.

Volkskirchlich-Soziale Vereinigung.

Ortsgemeinde Halle.
Nächsten Mittwoch, den
9. April, abends 8 1/2
Uhr, Auktionsverkauf,
Zellauerstraße 1:
**öffentlicher Dis-
kussionsabend:**
„Der moderne Mensch und die
religiöse Unterwerfung seiner
Kinder.“ Frete Dis-
kussions-
Religions- und Kirchen-
gegner besonders einladen.

„Zum Würzburger“

Am Ballmannstr. Fernruf 87.
Würzburger Bürgerbräu
Besichtigung empfohlen.
Alphons-Verein.
Wiederholung für Halle a. S.

Technikum Mittweida

Direktor: Professor Holst.
Näheres technisches Institut
f. Elektro- u. Maschinenbau.
Sonderbildung: f. Ingenieur-
Techniker u. Werkmeister.
Lehrfabrik-Werkstätten.
Alten u. Beschäftigten Anstalt
Programme etc. kostenlos
V. Sekretariat

Neue Aufnahmen

vom Orchester Palais de
Dance, sowie
„Filmzauber“ u. s. w.
Hall. Musikhaus,
Alte Promenade 10.
Bad Thal i. Thür.
wald
zwischen Friedebrod u. Gienach,
bestehende Sommerfrische und
Kulturnot, sehr malerisch.
Prospekte durch das Kurkomitee.

Jede moderne Hausfrau koche mit Gas!

praktisch — billig — sauber.
**Gas-
Koch- und Bratapparate, Bade- und Heizöfen,
Plätten, Schläuche und Anzündapparate**
in einfacher und eleganter Ausführung reichhaltig am Lager.
Gustav Brose, Leipzigerstr. 96.
Besichtigung ohne Kaufzwang.

